

VOLKS BLATT | SPLITTER

Rowan Atkinson bescheinigt den Deutschen Humor

BERLIN – Der britische Komiker Rowan Atkinson, zurzeit mit seiner James-Bond-Parodie «Johnny English» im Kino, hat dem Vorurteil der Briten widersprochen, dass die Deutschen keinen Humor hätten. Der «Mr.-Bean»-Darsteller sagte dem Internetdienst «Bunte-T-Online»: «Die Deutschen haben auf jeden Fall Humor! Sie finden es bloss nicht immer einfach, ihn in die Unterhaltungsindustrie zu übertragen. Vielleicht liegt es an einer Unsicherheit, die die Deutschen haben und wir Briten nicht.»

Ursula Karven weinte im Zeugenstand

SANTA MONICA – Schauspielerin Ursula Karven und ihr Ehemann James Veres haben im Prozess um den Ertrinkungstod ihres vierjährigen Sohns Daniel dem Schlagzeuger Tommy Lee schwere Vorwürfe gemacht. Vor dem Gericht in Santa Monica, Kalifornien, sagte der Fernsehproduzent Veres, Daniel habe noch nicht schwimmen gelernt. «Daniel hatte eine Schwimmhilfe, die hier «E» genannt wird», sagte der Vater. «Er ging nie in die Nähe von Wasser ohne seine Schwimmflügel.» Daniel war am 16. Juni 2001 bei der Geburtstagsparty für den fünfjährigen Sohn Brandon von Tommy Lee und Pamela Anderson in der Nachbarschaft in Malibu im Swimmingpool ertrunken.

Ariane-5 befördert zwei Satelliten ins All

EVRY – Nach schweren Rückschlägen ist die europäische Raumfahrt wieder auf Kurs. Eine Ariane-5-Rakete beförderte in der Nacht zum Donnerstag zwei Kommunikationssatelliten ins All. Die Basisversion der Trägerrakete hob um 19.52 Uhr Ortszeit am Mittwoch (00.52 Uhr MESZ am Donnerstag) vom Raumfahrtzentrum Kourou in Französisch-Guyana ab. Es war der zweite erfolgreiche Ariane-Start in diesem Jahr.

28 behinderte Kinder getötet

MOSKAU – Ihre Behinderung wurde ihnen zum tödlichen Verhängnis: Ein Brand in einem Internat für Gehörlose kostete in Machatschkala in der russischen Republik Dagestan 28 Kinder das Leben. Weil sie den Alarm nicht hören konnten, mussten sie einzeln geweckt werden. Eine Lehrerin sagte, einige Kinder seien aus dem zweiten Stock auf Matratzen auf die Erde geworfen worden, weil eine andere Art der Rettung nicht mehr möglich gewesen sei. Die Feuerwehr barg 138 Kinder aus dem Gebäude, viele von ihnen erlitten Rauchvergiftungen und Verbrennungen. Als Brandursache vermuteten die Behörden einen Kurzschluss.

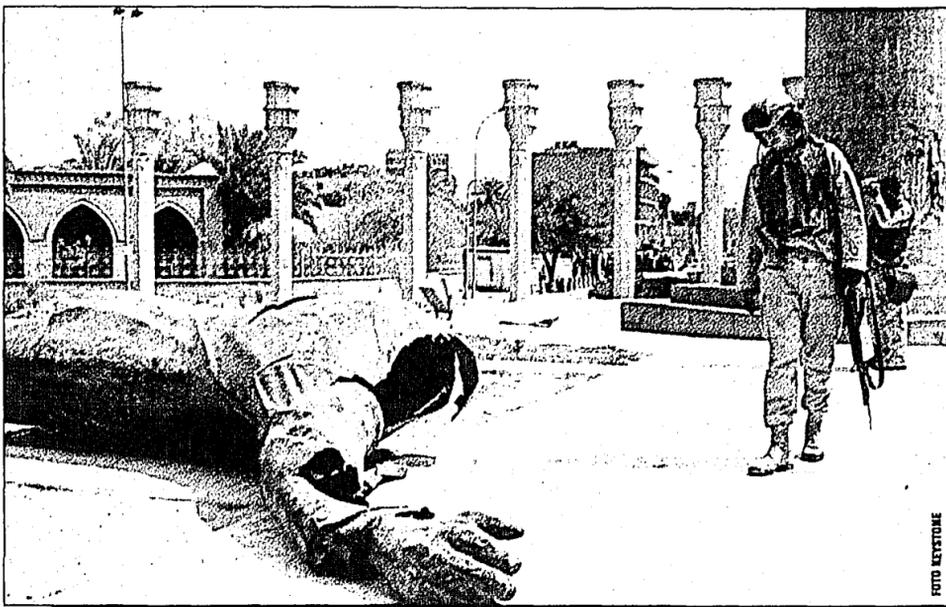
Irak-Krieg nicht zu Ende

Neue Fronten mit Beginn der 4. Kriegswoche – Kurden rücken in Kirkuk ein

BAGDAD – Der Irak-Krieg ist auch nach der Einnahme von Bagdad durch US-Truppen nicht zu Ende. Mit Beginn der vierten Kriegswoche gingen kurdische Kämpfer im Norden in die Offensive und besetzten die Stadt Kirkuk. Die türkische Regierung kündigte die Entsendung von Militärbeobachtern an. In Bagdad wurde bei einem Selbstmordanschlag am Abend mindestens ein US-Marine-Infanterist getötet.

Die kurdischen Kämpfer in Kirkuk sollen nach einer Vereinbarung zwischen den USA und der Türkei von amerikanischen Truppen abgelöst werden. Die Absprache habe das Ziel, einen Einmarsch türkischer Truppen im Norden Iraks zu verhindern, sagte US-Aussenminister Colin Powell. Er habe jedoch der Entsendung einer kleinen Gruppe türkischer Militärbeobachter in die Region zugestimmt. Ankara befürchtet, dass die Kurden ihren Einfluss im Nachbarland ausbauen und so die Autonomiebestrebungen der türkischen Kurden verstärken.

In Bagdad blieb die Lage auch nach den Freudenkundgebungen vom Mittwoch gespannt. Das Selbstmordattentat ereignete sich nach Angaben eines US-Militärsprechers an einem amerikanischen Kontrollpunkt in der Nähe des Armenviertels Saddam City. Ein Mann näherte sich dem Kontrollpunkt und zündete Sprengsätze, die er am Körper trug. Nach stunden-



Ein Bild mit Symbol-Charakter: Eine gestürzte Statue von Saddam Hussein, «bestaunt» von einem US-Soldaten.

langen Kämpfen nahmen US-Truppen einen Palast im Norden von Bagdad ein. Dabei kam mindestens ein US-Soldat ums Leben, etwa 20 wurden verletzt. Die deutsche Botschaft in Bagdad wurde am Donnerstag geplündert, ebenso das Verkehrsministerium.

In der mittlirakischen Stadt Nadschaf tötete eine Menschenmenge nach Augenzeugenberichten zwei Geistliche, darunter den bisherigen Leiter der Alim-Moschee, Haidar el Kadar. In einer Geste der Versöhnung wurde

Kadar, ein Mitarbeiter des Religionsministeriums, vom schiitischen Geistlichen Abdul Madschid el Choei begleitet, der gerade erst aus dem Exil zurückgekehrt war. Als die beiden in der Moschee erschienen, wurden sie von Regimegegnern beschimpft. El Choei gab den Augenzeugen zufolge Warnschüsse ab. Daraufhin stürzte sich die Menge auf die beiden Männer und erdolchte sie. Als erster Vertreter des irakischen Regimes hat der Botschafter bei den Vereinten Nationen die

militärische Niederlage seiner Regierung eingeräumt.

Der Verbleib von Staatschef Saddam Hussein gab weiter Rätsel auf. US-Spezialisten durchsuchten die Trümmer eines Restaurants, das die Luftwaffe am Montag bombardiert hatte, weil dort der Präsident mit seinen Söhnen vermutet wurde. Die US-Luftwaffe flog gestern Donnerstag massive Angriffe auf Tikrit, das 150 Kilometer nördlich der Hauptstadt gelegene Zentrum des Familienclans von Saddam Hussein.

SARS greift in Hongkong weiter um sich

Neue Todesfälle gemeldet – 80 Familien isoliert

HONGKONG – Das Schwere Akute Respiratorische Syndrom (SARS) droht in Hongkong immer mehr ausser Kontrolle zu geraten. Die Behörden meldeten am Donnerstag drei neue Todesfälle. Damit erlagen in Hongkong 31 Menschen den Folgen der Krankheit.

Die 28 neuen SARS-Fälle in Hongkong liessen die Gesundheitsbehörden am Donnerstag zu drastischen Sicherheitsmassnahmen greifen. 80 Familien wurden unter Quarantäne gestellt. Deren Familienmitglieder waren zuvor mit SARS-Patienten in Kontakt gekommen.

Mit den neuen Krankheitsfällen sind in Hongkong nun rund 1000 Menschen an SARS erkrankt. Der Gesundheitsminister der chinesischen Sonderregion rief die Bevölkerung zur Besonnenheit auf. «Dies sind für alle schwierige Zeiten. Ich glaube, die Krise wird in

uns allen das Beste und das Schlimmste hervorbringen. Ich hoffe, dass es im Falle der Bevölkerung Hongkongs das Beste sein wird.» Erst am Mittwoch hatten die Gesundheitsbehörden die Befürchtung geäussert, dass sich die Zahl der Krankheitsfälle bis Ende April im schlimmsten Fall verdreifachen könnte. Nach 55 offiziellen Todesfällen in China meldeten die chinesischen Behörden erstmals Fälle von SARS-Erkrankungen in Peking. An der Lungenentzündung SARS erkrankten in China vor allem Menschen mittleren Alters. Die meisten der 1290 Patienten seien 20 bis 50 Jahre alt, sagte der deutsche Virologe Wolfgang Preiser in Peking. «Wir wissen nicht, ob sich Kinder generell nicht infizieren oder ob sie nicht an SARS erkranken», sagte Preiser. Der Virologe ist Mitglied des Teams der Weltgesundheitsorganisation



SARS scheint in Hongkong immer mehr ausser Kontrolle zu geraten.

WHO, das den Ausbruch der Krankheit in Chinas Südprovinz Guangdong untersucht hatte.

Nachdem die Schweizer Fluglinie Swiss auf den Rückgang der Passagierzahlen nach Asien mit der

Streichung eines wöchentlichen Fluges nach Tokio reagierte, beklagten die Organisatoren der diesjährige Uhren- und Schmuckmesse «Baselworld» ebenfalls einen Besucherrückgang.

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur bei uns ist alles im Preis inbegriffen

Jetzt das **VOLKSBLATT** abonnieren!
13 Monate für CHF 189.– inkl. **VOLKSCARD**

Anrufen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als **VOLKSBLATT-Abonnent** von Vorzugspreisen

POWERED BY VOLKSBLATT

Hardy Krüger wird morgen 75

Weltstar und Weltenbummler will Geburtstag einsam feiern

HAMBURG – In den 50ern war er der Sonnyboy des deutschen Kinos, in den 60ern und 70ern der erste Deutsche, der es nach dem Krieg zu Hollywood-Ruhm brachte. Morgen Samstag wird Hardy Krüger 75 Jahre alt.

Er stand mit Stars wie John Wayne, James Stewart, Claudia Cardinale oder Sean Connery vor der Kamera und drehte mit Regisseuren wie Howard Hawks, Stanley Kubrick, Richard Attenborough und Lau-



Wird morgen 75: Hardy Krüger.

rence Olivier Filme in vielen Ländern der Welt. Für das deutsche Fernsehen war er als «Weltenbummler» unterwegs, und seine Bücher erreichten Bestseller-Auflagen. An seinem Geburtstag will sich der Schauspieler «in den Wald in Kalifornien» zurückziehen. Mit seiner dritten Ehefrau, dem amerikanischen Ex-Fotomodell Anita Park, lebt Krüger in einem komfortablen Blockhaus auf einem Gebirgsplateau in der Nähe von Los Angeles.

Rados und Tilgner ausgezeichnet

HAMBURG – Für ihre mutige Berichterstattung aus dem umkämpften Bagdad werden die beiden TV-Reporter Antonia Rados (RTL, N-TV) und Ulrich Tilgner (ZDF) mit dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus ausgezeichnet. Der Verein zur Verleihung des Preises betonte, Rados und Tilgner hätten «unter den extremen Bedingungen der Kriegsberichterstattung ihre journalistische Unabhängigkeit bewahrt und bewiesen.»